

Beredte musikalische Dialoge

Musik und Texte zur Passion in der Dehmer Auferstehungskirche boten Anlass zur Meditation

■ **Bad Oeynhausen-Dehme** (sto). Es muss nicht immer die große Besetzung mit Chor, Orchester und Solisten sein, um sich das Passionsgeschehen vor Augen und Ohren zu führen: Auch die Kombination aus Kammermusik und Rezitation ist bestens dazu geeignet, die einzelnen Stationen der Passion Jesu zu bedenken. Katharina Krüger (Violine) und Cornelia Osterwald (Cembalo), die beiden jungen Interpretinnen des Ensembles Aurora Musicale, hatten zusammen mit Pfarrer Jürgen Gizzas ein Programm vorbereitet, das in allen Stücken der Meditation genug Raum bot.

Die Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts von Johann Heinrich Schmelzer, Johann Jacob Froberger, Heinrich Ignaz Franz von Biber und Johann Sebastian Bach mit ihrer hochexpressiven Tonsprache, ih-



Wort und Musik: (v. l.) Pfarrer Jürgen Gizzas, Katharina Krüger und Cornelia Osterwald präsentierten in Dehme ein eindrucksvolles Programm.

FOTO: MONIKA STOCKHAUSEN

ren leidenschaftlichen Klagen und ihren beredten Dialogen illustrierten das Passionsgeschehen auf unterschiedliche Weise. So entfalteten die langsamen Sätze aus der Sonate c-Moll BWV 1017 von Johann Sebastian Bach den Gestus der schmerzvollen Klage. Temperamentvolle und höchst virtuose Klänge boten die beiden jungen Interpretinnen in den Kompositionen von Johann Heinrich Schmelzer, dessen vierte Sonate aus der Reihe „Unarum Fidium“ die Geheimnisse des Glaubens in immer wieder anderen musikalischen Farben darstellt. Beide Musikerinnen präsentierten sich auch solistisch: So interpretierte Cornelia Osterwald mit höchst differenzierter Kunst des Anschlags und klug gewählten Tempi zwei Suiten von Johann Jacob Froberger, während Katharina Krüger eine wun-

derbar gestaltete Passacaglia für Violine solo von Heinrich Ignaz Franz von Biber darbot. Ein ums andere Mal überzeugte die junge Geigerin mit der Kultur und Raffinesse ihres Spiels, ihrer noblen Tongebung und souveränen Kunst der Bogenführung, die keine Schwierigkeiten bei gebrochenen Akkorden zu kennen schien.

Zur Musik traten die Texte, die Pfarrer Jürgen Gizzas ausgewählt hatte, in einen ausdrucksvollen Dialog. Zu den Stationen der Passion Christi, von der Salbung in Bethanien bis zum Tod am Kreuz präsentierte er Lyrik des 20. Jahrhunderts von Bert Brecht, Else Lasker-Schüler, Erich Fried, Mascha Kaleko, Nelly Sachs, Hilde Domin und anderen. Das Publikum dankte den Interpreten für das ebenso besinnliche wie leidenschaftlich gestaltete Programm.